

Mrs E. Renkewitz, Herrnhut

Godthaab d. 18. Aug. 1862.

Liebe Elisabeth,

Medfølelse med at de har mistet den lille august og glæde over dass wie du schreibst, der Herr euch ergebenheit in seine wege, die ja immer zu unserm heil sind, ggeben hat.“

Ham selv er det gået godt, aber für meine nächsten und nächstnächsten nachbarn: fru Jørgensen, hans madmor, har ligget til sengs hele vinteren og man har tvivlet på at hun ville blive rask, men det er hun dog nu, og dernæst familieerne i Nhut og Lfels, hvor på én måned 3 døde: i Lfels Br Böhnisch og schw Uellner (tidl g m Richter), i Nhut schw Warmow – og her blev tømrer Hansen der havde bygget Umanaq i forb m sin afrejse så splittergal at han måtte bindes og bringes på sygehuset hvor han dog blev så rask at han kunne komme med næste skib – og Warmow tog til Lfels og blev forlovet med den søster (hallbeck) der skulle have været gift med Böhnisch.

Was meine eigene gesundheit betrifft, so habe ich auch diesen winter ein früher nicht gekanntes gefühl in der brust gehabt mit langwierigem husten; das hat sich später aber ziemlich verloren, aber die neigung dazu wird wohl geblieben sein. Gegenwärtig herrscht hier der gewöhnliche grönländische Schnupfen in ziemlich hohem grade, und hat mich auch stark angegriffen, doch ohne dass ich bis jetzt jenes gefühl wieder vernommen hätte, obgleich grade heute arg husten muss. – Die brustkrankheiten haben überhaupt in den letzten jahren hier im lande – nämll unter den grldr selbst – in einem beunruhigenden grade zugenommen, wie auch die dadch veranlassten sterbefälle; es mag das mit eine ursache zu dem jetzigen abnehmen der befolkung hier in Südgrönland sein. (Seit 1854 har eine stetige abnahme stattgefunden: am wenigsten ganz in süden – bei Lichtenau gar nicht -, am meisten bei Lichtenfels und Holsteinsborg.) Man frägt sich hier oft, was wohl etwa dieses zunehmen der brustkrankheiten bewirkt haben kann? Denn dass es mit veränderungen in der lebensweise der leute zusammenhängt, liegt ja nahe zu vermuthen. Ungenügende kleider, schlechtere wohnungen – (zelte fehlen jetzt vielen, und zu sommerwohnungen sind die grl. häuser nicht geeignet),- und der übermässige coffeegenuss mögen wohl das ihrige dazu beitragen. Es ergeben sich überhaupt ganz traurige resultate, wenn man die durch den jetzigen inspector, Dr. Rink, mit grosser sorgfalt angestellten zählungen von den letzten jahren mit einander vergleicht. Die ganze bevölkerung, die erwerbsthüchtigen männer, die weiberboote und zelte, alles ist im abnehmen; nur die wittwen und waisen sind im zunehmen. (Bei Lichtenfels sind jetzt schon seit ein paar jahren mehr wittwen als verheirathete frauen; ein beispiel, was sonst wohl kaum seines gleichen hat). Ich bin sehr geneigt, einen grossen theil dieses trauriges zustandes zu des vorigen inspectors (Holböll's) zeit von seiten des handels getroffenen maasregeln zuzuschreiben , nämll. den maasregeln, durch welche bezweckt wurde (und leider auch erreicht worden ist), so viel als möglich von den grldr einzuhandeln, so dass sie so wenig als möglich selbst behalten sollten, unter welchem maasregeln vielleicht das borg- u. unterstützungssystem wegen seiner, in der art, wie es geübt wurde, zugleich stark demoralisirenden wirkung am schlimmsten gewirkt haben mag. Dass andererseits der arme geistliche zustand der leute der eigentliche grund ihrer empfänglichkeit für solche versuchungen zu augenblicklichem genuss ist, lässt sich ja wohl nicht in abrede stellen, aber man verlangt da gewiss leicht zu viel. Wäre man selbst in denselben verhältnissen aufgewachsen, man machte es gewiss nicht besser, so dass die schuld jedenfalls mehr auf die leiter fällt, als auf die geleiteten. – Das sind traurige betrachtungen.

Meget lidt om semarb, ordbog, bibelovers, trykkeri. Arb videre m ordbogen som han var blevet bedt om at lave, men gvor man nu vil trykke Kraghs. Dennoch setze ich meine arbeit fort, da ich nicht glaube, dass sie durch jenes überflüssig wird.

Kort sommer med meget praktisk derfor korte breve. Grüsse Louisekut u. Carolinekut alle herzl.
von mir.